

„Hallo, hier ist Ihre Werkstatt!“



Mit einem kleinen Stecker machen Daimler und T-Systems Gebrauchtwagen sowie nicht vernetzte Neuwagen zum „Connected Car“ – und schaffen so einen heißen Draht zwischen Fahrer, Fahrzeug und Händler.

Der Mercedes me Adapter ist nicht größer als eine Streichholzschachtel und „versteckt sich“ im Fußraum der Fahrzeuge.





17 Jahre

alte Fahrzeuge können noch mit dem Adapter versehen werden.

21

EU Länder sowie Südafrika und die Türkei haben den Adapter im Einsatz.

27 PKW-Baureihen

und vier Van Modelle ab Baujahr 2002 können den Adapter nutzen.

TEXT — Yvonne Schmitz

Mitten auf der Autobahn, auf halbem Weg in den wohlverdienten Urlaub, leuchtet plötzlich das Warnsymbol für die Bremsen auf. Was nun? So schnell wie möglich auf den Seitenstreifen? Erst an der nächsten Raststätte halten oder einfach weiterfahren? Oft wissen Autofahrer nicht, was sie tun sollen, wenn irgendeines der bis zu 80 verschiedenen Kontrollsymbole aufleuchtet. Neun von zehn britischen Autofahrern gaben bei einer Umfrage von Accident Advice Helpline an, bei ihnen sei schon einmal ein Symbol im Armaturenbrett erschienen, das sie nicht kannten. Dieses Problem haben viele Mercedes-Benz-Fahrer nicht mehr – dank eines Steckers, ungefähr so groß wie eine Streichholzschachtel.

EINBLICK INS AUTO PER APP

Der Mercedes me Adapter, der in einer Technologiepartnerschaft von Daimler und T-Systems entwickelt wurde, ist Teil einer Nachrüstlösung für die Fahrzeugvernetzung. Der „Dongle“ steckt im Fußraum des Fahrers direkt an der Schnittstelle zum Fahrzeugdiagnosesystem. Per Bluetooth übermittelt er Fahrzeugdaten wie den Bremsenzustand oder die Batteriespannung an eine App auf dem Smartphone des Nutzers. Die App wiederum ist per Mobilfunk mit einem Backend verbunden. Hat das Fahrzeug zum Beispiel einen Unfall oder eine Panne, werden beim Anruf des Daimler Service Centers automatisch die Fahrzeugdaten und die Position per App übertragen und dem Fahrer kann sofort geholfen werden.

DIGITALER KONTAKT ZUM KUNDEN

„Mit dem Adapter profitieren auch Fahrzeuge von Connected-Car-Diensten, die nicht schon ab Werk mit Onlineservices ausgestattet sind“, sagt Pascal Schattner, Produktmanager für den Mercedes me Adapter bei Daimler. Die App führt beispielsweise auf Wunsch eine automatisierte Fahrtenliste, hilft bei der Tankpreissuche und navigiert auch gleich zur passenden Tankstelle, sucht freie Parkplätze und speichert die Parkposition oder zeigt dem Fahrer verschiedene Fahrzeugdaten in Echtzeit über ein

Livecockpit an. Die Mercedes-Benz-Händler verbessern mithilfe dieser B2B2C-Nachrüstlösung ihre Prozesse und Umsätze im Aftersales, denn sie halten digital Kontakt zu ihren Kunden – auch nach Ablauf der Garantie. Die App erinnert Werkstätten zum Beispiel an bevorstehende Serviceintervalle ihrer Kundenfahrzeuge und ermöglicht ihnen somit, proaktiv ein individuelles Angebot zu erstellen, etwa für Ersatzteile oder spezielle Serviceaktionen.

NAHTLOSE INTEGRATION IN VORHANDENE SYSTEME

„T-Systems liefert den einzigen von Daimler freigegebenen OBD-Adapter sowie die Smartphone-App für den Fahrer und integriert die Lösung in die IT-Systeme und -Prozesse sowohl des Fahrzeugherstellers als auch seiner Händler. Seit dem Marktstart Anfang 2016 haben wir mehr als 15 App-Releases mit neuen Funktionen geliefert“, berichtet Christian Wengert, Projektleiter Mercedes me Adapter bei T-Systems. Die Telekom-Tochter betreibt die Backend-Systeme im Auftrag von Daimler in einer hochsicheren Private Cloud, die die strenge deutsche Datenschutzgesetzgebung erfüllt. Heute ist bereits eine sechsstellige Anzahl von Adaptern europaweit im Einsatz. „Der Mercedes me Adapter ist für 27 Pkw-Baureihen und vier Van-Modelle ab Baujahr 2002 verfügbar – in 21 europäischen Ländern sowie Südafrika und der Türkei. Dieses Jahr wollen wir das Angebot noch auf zusätzliche Länder rund um den Globus ausweiten“, verspricht Pascal Schattner.

✉ Christian.Wengert@t-systems.com